

Die Revision im Strafprozess

Bedeutung für die Praxis der Tatsacheninstanz

Bearbeitet von
Prof. Dr. Hans Dahs

9. Auflage 2017. Buch. Rund 300 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 70067 5

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 16


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Revision im Strafprozess

Bedeutung für die
Praxis der Tatsacheninstanz

von

Prof. Dr. Hans Dahs

Rechtsanwalt in Bonn

9., überarbeitete Auflage 2017


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitierweise: Dahs, Die Revision im Strafprozess, Rn. ...



www.beck.de

ISBN 978 3 406 70067 5

© 2017 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 9. Auflage

Das Buch ist im Jahre 1971 von Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans Dahs sen. konzipiert und i. W. verfasst worden. Sein Tod am 1.5.1972 hat ihn an der weiteren Bearbeitung gehindert. Sie ist dann durch den Unterzeichneten übernommen worden, der auch alle weiteren Auflagen bearbeitet hat. Herr Kollege Prof. Dr. Müssig, der in die Bearbeitung der 8. Auflage eingebunden war, hat sich durch anderweitige anwaltliche Belastungen gehindert gesehen, an dieser Auflage mitzuarbeiten. Die Neuauflage, die ca. 40 Jahre nach dem Erscheinen der ersten Auflage erfolgt, soll wie bisher den Leitfaden zum Rechtsmittel der Revision auf den aktuellen Stand bringen. Zwar hat es keine fundamentalen und praxisrelevanten Eingriffe des Gesetzgebers in das Recht der Revision gegeben, jedoch hat die Rechtsprechung ihren Weg fortgesetzt, die Materie behutsam fortzuentwickeln, um das Verfahren und seine Gestaltung im einzelnen zu optimieren; die Thematik der „Verständigung“ ist dafür ein Beispiel. – Neu ist in dieser Auflage die im 8. Teil behandelten (eher seltenen) Fälle der Aufhebung der Revisionsentscheidung selbst, entweder wegen Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 103 Abs. 1 GG) oder wegen Fehlern im Justizgang, die der Revisionsentscheidung die Grundlage entziehen und zu einer erneuten Entscheidung zwingen.

Rechtsprechung und Schrifttum sind bis April 2017 berücksichtigt.

Auch diese Auflage erhebt nicht den Anspruch, ein wissenschaftlich tiefgehendes Werk zu sein, sondern will dem Praktiker nur einen brauchbaren Leitfaden für die Bearbeitung der Revision bieten, kann ihm freilich die Verantwortung für eine vertiefte Auswertung von Kommentar- und Spezialliteratur nicht abnehmen.

Auf ein allgemeines Abkürzungsverzeichnis wurde angesichts der anzunehmenden allgemeinen Bekanntheit der Abkürzungen in dem behandelten Rechtsbereich verzichtet.

Sehr herzlich zu danken habe ich in erster Linie Frau Referendarin *Nadine Bauer*, die sich in das dem Referendar fernliegende Rechtsgebiet intensiv eingearbeitet, viele nützliche Hinweise gegeben und in der Überprüfung des Gesamttextes viel geleistet hat. Ebenso danke ich Frau Dipl.-Bibliothekarin *Michaela van der Linde* für allzeit gewährte fachliche Unterstützung. Frau *Kirstin Schäfer* hat die schwierige Aufgabe der Niederschrift und Bearbeitung eines ihr fachlich fernliegenden Textes mit Sorgfalt und Übersicht bravourös bewältigt. Dafür gebührt auch ihr Anerkennung und Dank.

Bonn, im Mai 2017

Hans Dahs



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 9. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einführung	1
Teil 1: Zum Wesen der Revision	3
1. Kapitel: Allgemeines	3
2. Kapitel: Folgerungen für die Praxis	4
Teil 2: Die revisionsfähigen Strafurteile und die zuständigen Revisionsgerichte	5
Teil 3: Die Revisionsberechtigten	9
Teil 4: Die Einlegung der Revision	13
1. Kapitel: Frist, Adressat, Form	13
2. Kapitel: Die „Beschwerde“	17
3. Kapitel: Verzicht und Rücknahme	19
Teil 5: Die Revisionsbegründung	23
1. Kapitel: Frist, Adressat, Form	23
2. Kapitel: Die Revisionsanträge	28
3. Kapitel: Die Begründung der Revisionsanträge	33
Teil 6: Das weitere Revisionsverfahren	255
1. Kapitel: Das Verfahren bis zur Hauptverhandlung	255
2. Kapitel: Die Revisionshauptverhandlung	269
Teil 7: Das Revisionsurteil	275
1. Kapitel: Verwerfung der Revision	275
2. Kapitel: Berichtigung des Urteilsausspruchs	275
3. Kapitel: Aufhebung des Urteils	276
Teil 8: Abänderung und Aufhebung der Revisionsentscheidung	285
1. Kapitel: Verletzung des rechtlichen Gehörs	285
2. Kapitel: Fehler im Justizgang	286
Stichwortverzeichnis	289



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
Teil 1: Zum Wesen der Revision	3
1. Kapitel: Allgemeines	3
2. Kapitel: Folgerungen für die Praxis	4
Teil 2: Die revisionsfähigen Strafurteile und die zuständigen Revisionsgerichte	5
Teil 3: Die Revisionsberechtigten	9
Teil 4: Die Einlegung der Revision	13
1. Kapitel: Frist, Adressat, Form	13
2. Kapitel: Die „Beschwer“	17
3. Kapitel: Verzicht und Rücknahme	19
Teil 5: Die Revisionsbegründung	23
1. Kapitel: Frist, Adressat, Form	23
2. Kapitel: Die Revisionsanträge	28
3. Kapitel: Die Begründung der Revisionsanträge	33
A. Die Revisionsgründe	33
I. Die Verletzung des Gesetzes	33
II. Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse	35
III. Die Verletzung des Verfahrensrechts	40
1. Verfassungsrechtliche Grundnormen	40
a) Der allgemeine Grundrechtsschutz	40
b) Spezielle Grundrechtsverletzungen	41
2. Die absoluten Revisionsgründe	43
a) Vorschriftswidrige Besetzung des Gerichts (§ 338 Nr. 1 StPO)	44
b) Mitwirkung eines ausgeschlossenen Richters (§ 338 Nr. 2 StPO)	59
c) Mitwirkung eines abgelehnten Richters (§ 338 Nr. 3 StPO)	60
d) Unzuständigkeit des Gerichts (§ 338 Nr. 4 StPO)	67
e) Abwesenheit von Prozessbeteiligten (§ 338 Nr. 5 StPO)	68
f) Unzulässige Einschränkung der Öffentlichkeit (§ 338 Nr. 6 StPO)	75
g) Fehlende oder verspätete Urteilsbegründung (§ 338 Nr. 7 StPO)	83
h) Unzulässige Beschränkung der Verteidigung (§ 338 Nr. 8 StPO)	86
3. Relative Revisionsgründe	89
a) Verfahrensfehler vor der Hauptverhandlung	89
aa) Vorverfahren	90
bb) Verfahrensfehler bei der Erhebung der öffentlichen Klage	95
cc) Verfahrensfehler im Eröffnungsverfahren	97
dd) Verfahrensfehler bei der Vorbereitung der Hauptverhandlung	100
b) Verfahrensfehler in der Hauptverhandlung	103
aa) Unmittelbarkeit und Mündlichkeit („Inbegriff der Hauptverhandlung“)	103
bb) Allgemeiner Gang der Hauptverhandlung	111
cc) Unterbrechung und Aussetzung des Verfahrens	113
dd) Fehlerhafte Vernehmung des Angeklagten	115

ee) Fehler in der Beweisaufnahme	117
– Zeugenbeweis:	118
– Sachverständigen- und Augenscheinsbeweis	125
– Urkundenbeweis	129
ff) Verletzung von Mitwirkungsrechten der Prozessbeteiligten	138
– Fragerecht	140
– Erklärungsrechte	142
– Anordnung der Schriftform	143
gg) Verletzung der Aufklärungspflicht	143
hh) Fehlerhafte Behandlung von Beweisanträgen	145
– Beweisantragsrecht	146
– Unzulässige Beweisanträge	151
– Ablehnung von Beweisanträgen	153
– Offenkundigkeit	155
– Bedeutungslosigkeit	155
– Erwiesenheit	156
– Ungeeignetheit	156
– Unerreichbarkeit	157
– Auslandszeugen	158
– Verschleppungsabsicht	158
– Wahrunterstellung	161
– Sachverständigengutachten	164
– Augenschein	167
ii) Unrichtige Behandlung präsenter Beweismittel	168
jj) Benachteiligung des Angeklagten bei der Umgestaltung der Anklage, Veränderung der Sachlage, Beschränkung des Prozessstoffs und Nachtragsanklage	169
kk) Verkürzung des Schlussvortrages und des letzten Wortes	172
ll) Mängel der Beratung und der Urteilsverkündung	176
mm) Verständigung zwischen Gericht und Verfahrensbeteiligten	179
4. Heilung von Verfahrensfehlern, Obliegenheiten, Verwirkung, Rügeverlust, Rechtsmissbrauch	181
IV. Die Verletzung des sachlichen Rechts	188
1. Die Verletzung des sachlichen Rechts im Urteilsausspruch	188
2. Die Verletzung des sachlichen Rechts in den Urteilsgründen	189
a) Die Bindung an die rechtsfehlerfreien Tatsachenfeststellungen des Urteils	190
b) Die Abgrenzung von Tat- und Rechtsfrage	190
c) Rechtsfehler bei der Feststellung der Tatsachen	191
aa) Inhalt der Urteilsgründe nach § 267 StPO	192
bb) Geschlossenheit und Klarheit der Darstellung des Sachverhalts	192
cc) Lückenhafte Feststellungen	194
dd) Unzulässige Bezugnahmen	195
ee) Widersprüche in den Feststellungen	195
ff) Verstöße gegen Naturgesetze und anerkannte Ergebnisse der Wissenschaft	196
d) Rechtsfehler bei der richterlichen Überzeugungsbildung (§ 261 StPO)	197
aa) Die Einlassung des Angeklagten	198
bb) Die Beweiswürdigung	198
– Vollständigkeit und Geschlossenheit	200
– Lücken	202
– Widersprüche	205
– Verstoß gegen die Denkgesetze	206
– Offenkundige Tatsachen	209
– Erfahrungssätze	210
– Sachverständigengutachten	211
cc) Überzeugungsbildung im engeren Sinne	212
e) Rechtsfehler bei der Anwendung des sachlichen Rechts auf die festgestellten Tatsachen	219

f) Rechtsfehler bei der Strafzumessung	221
g) Rechtsfehler bei der Strafaussetzung zur Bewährung	227
V. Besonderheiten der Revision gegen Berufungsurteile	229
B. Das „Beruhen“ des Urteils auf der Gesetzesverletzung	232
C. Die Darstellung der Revisionsgründe	234
I. Verfahrenshindernisse	234
II. Die Rüge der Verletzung des Verfahrensrechts („Verfahrensrüge“)	235
1. Begründung der Verfahrensrüge	235
2. Auslegung des Rügevorbringens	245
3. Beweis der Verfahrensrüge	246
4. Verwirkung von Revisionsrügen wegen Rechtsmissbrauchs	252
III. Die Rüge der Verletzung materiellen Rechts („Sachrüge“)	253
Teil 6: Das weitere Revisionsverfahren	255
1. Kapitel: Das Verfahren bis zur Hauptverhandlung	255
A. Entscheidung über die Zulässigkeit der Revision	255
I. Verwerfung verspäteter oder formwidriger Revisionen durch den Tatrichter	255
II. Antrag auf Entscheidung des Revisionsgerichts über die Zulässigkeit (§ 346 Abs. 2 StPO)	256
III. Verwerfung unzulässiger Revisionen durch Beschluss des Revisionsgerichts (§ 349 Abs. 1)	257
IV. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	258
B. Gegenerklärung des Revisionsgegners	264
C. Sachentscheidung durch Beschluss des Revisionsgerichts	265
I. Verwerfung als unbegründet nach § 349 Abs. 2 StPO	265
II. Aufhebung des Urteils nach § 349 Abs. 4 StPO	268
2. Kapitel: Die Revisionshauptverhandlung	269
A. Vorbereitung und Verhandlungsgang	269
B. Umfang der Prüfung und Konkurrenz von Revisionsrügen	272
Teil 7: Das Revisionsurteil	275
1. Kapitel: Verwerfung der Revision	275
2. Kapitel: Berichtigung des Urteilsausspruchs	275
3. Kapitel: Aufhebung des Urteils	276
A. Schuldspruch, Strafausspruch, Tatsachenfeststellungen	276
B. Eigene Sachentscheidung	278
C. Zurückverweisung	281
D. Auswirkungen des Revisionsurteils	281
I. Auf Mitangeklagte	281
II. Auf die neue Tatsachenverhandlung	282
Teil 8: Abänderung und Aufhebung der Revisionsentscheidung	285
1. Kapitel: Verletzung des rechtlichen Gehörs	285
2. Kapitel: Fehler im Justizgang	286
Stichwortverzeichnis	289



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG